



Solistin Daniela Stampa und Harald Meyersick am Klavier traten mit den Concordianern auf.



Operetten, Märsche und Volkslieder gehörten zum in den letzten Wochen perfektionierten Repertoire der Herren vom MGV Concordia Greven.



Landrat Kubendorff und weitere Ehrengäste gratulierten

35 singende Männer und eine Solistin

MGV Concordia feierte 140. Geburtstag mit festlichem Konzert im Ballenlager / Viele Ehrengäste und musikalische Spezialitäten

Von Maximilian von den Benken

GREVEN. So feierlich wie der Anlass war ging es los: Mit dem „Frohen Sängermarsch“ von Jakob Christ eröffneten die singenden Concordianer ihr Jubiläumskonzert am Samstagabend mehr als standesgemäß. Zum 140. Geburtstag des MGV Concordia Greven hatten die Männer zahlreiche Ehrengäste eingeladen und gaben im vollen Ballenlager vor etwa 400 Zuschauern ein sehr gelungenes Konzert.

„Es ist wunderbar, dass sie bei vollem Haus so ein Jubiläum feiern können“, freute sich Landrat Thomas Kubendorff in seiner kurzen Rede mit dem Verein. Er lobte weiterhin, dass Concordia mit seinen knapp 50 Mitgliedern „in so einer Stärke“ auftritt. Gleichzeitig wagte er den Blick in die Zukunft und betonte die Hoffnung, dass die Sänger Nachwuchs finden. Eine große Herausforderung, die es zu meistern gilt, wenn der Verein auch noch weitere Jubiläen feiern möchte.

Neben Kubendorff nahmen auch die Bundestagsabgeordnete Anja Karliczek, Christina Schulze Föcking als NRW-Landtagsabgeordnete, die Vorsitzende des

Sängerkreises Nordwestfalen, Rosemarie Deiters, der Vorsitzende der Kulturinitiative, Egon Koling, sowie natürlich Bürgermeister Peter Vennemeyer als Schirmherr des Jubiläums in der ersten Reihe Platz.

Doch längst nicht nur Anlass und Rahmen waren besonders, sondern auch in musikalischer Hinsicht tischte der MGV große Qualität und Sangeskunst auf. Harald Meyersick begleitete die Lieder am Klavier und als weitere Besonderheit sorgte die Solistin Daniela Stampa zwischendurch für Abwechslung. Bei Einzelstücken wie der Arie „Mein Herr Marquis“ aus der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß zeigte sie bei Klavierbegleitung eindrucksvoll ihr Können.

Ebenso bejubelt wurden die von Alexandros Tshilis dirigierten Concordianer, denen die fleißigen Proben der letzten Wochen anzumerken waren: Sehr abgestimmt, souverän und gekonnt mehrstimmig sangen die Herren Auszüge aus Operetten wie „Strahlender Mond“ von Eduard Künneke, Volkslieder wie das kroatische „Mala Moja“ oder Märchen wie „Frei Weg“.

So boten die Männer bei ihrem zweiteiligen Konzert-



Beim 140. Geburtstag sang der MGV Concordia unter Leitung von Dirigent Alexandros Tshilis sehr gut aufeinander abgestimmt, souverän und gekonnt mehrstimmig.

Fotos: Maximilian von den Benken

programm eine große Vielfalt an mal festlichen, mal humorvollen und mal ernstesten Stücken, um dann mit verschiedenen Evergreens unter dem Titel „Melodien

zum Verlieben“ abzuschließen. „In einem Jahr, wo das Hermannsdenkmal nach 37 Jahren Bauzeit eingeweiht und der Zoologische Garten zu Münster eröffnet wurde“,

blickte der erste Vorsitzende Bernhard Stegemann auf die Gründung des Gesangsvereins im Jahr 1875 zurück und verdeutlichte so, wie traditionsreich die singen-

den Männer Grevens inzwischen sind.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de